

Jugendtreff hat viel geplant

Aus der Sitzung des Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschusses

Für die Jugend in der Marktgemeinde ist so einiges geplant, dies zeigte sich in der Sitzung, zu der am Dienstag der Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss in der Mensa der St Martin-Schule zusammen kam.

Erster Tagespunkt war die Einfriedung des Pausenhofes. Nach der letzten Sitzung des Ausschusses fand im Januar eine Begehung des Pausenhofes durch Bauhofleiter Christian Graf und der Sicherheitsfachkraft Frau Dr. Fuchs statt. Letztere erklärte, nach DIN 18034, Abs. 5.2 seien Spielplätze gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen oder ähnlichen hohen Gefahrenquellen mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen. Da diese Gefährdungen beim Pausenhof an der Schule nicht vorhanden sind, hat das Gremium eine Umzäunung nicht für notwendig erachtet. Zur Kenntnis genommen wurden die Ausführungen des Schulleiters Martin Zuchs. Er informierte über das Ausscheiden von Konrektorin Michaela Schneider zum Schuljahresende. Die Schule stehe in Kontakt mit dem Schulamt für Lösungen mit Ukraine-Flüchtlingskindern. Für das restliche Schuljahr sind noch einige Aktionen geplant wie Spendenlauf, Hausmusikabend und Sommerfest. Die St. Martin Schule wurde 2021/22 als eine von 9 Schulen für das Projekt BiG 2.0 (Bildung im Generationenverbund) der Stiftung Bildungspakt ausgewählt. Das Schulprojekt zum jüdischen Ehrenmal wird fortgeführt und ergänzt werden durch Interviews mit einer Vertretung der jüdischen Kultusgemeinde. Das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein fest in jede Jahrgangsstufe integriert. Durch Bilder wurde aufgezeigt, wie die neue Sitzzecke in der Aula gestaltet werden könnte, für die im Haushalt 2022 maximal 5.000 € eingeplant sind. Der Aufenthaltsraum in der Mittelschule wird gemeinsam mit einem Malerbetrieb von den Schülern mitgestaltet. Das Gremium hat sich einheitlich dafür ausgesprochen, den Mehrbedarf für die Instrumente der Bläserklasse von 4.500 € in den Haushalt 2022 einzustellen und für das Haushaltsjahr 2023 weitere 16.500 € einzuplanen.

Mit Wohlwollen nahmen die Ausschussmitglieder die Ausführungen zur Kenntnis von Jugendtreffleiter Herrn Hort. Er informierte über aktuelle Themen aus dem Jugendtreff und sprach von Teilnehmerzahlen mit steigender Tendenz. Er konnte interessante Aktionen vermelden wie Kegeln, Taschen bemalen, Billardmeisterschaft, Tischtennis Pokalturnier oder Fensterbilder basteln. Seit Dezember 2021 hat Frau Stadler das Amt der kommunalen Jugendarbeit von Frau Wenzinger übernommen. Für die Fussball-Liga „Bunt kickt gut“ sind drei Veranstaltungen geplant. In Absprache mit dem Rektor der Grund- und Mittelschule sind verschiedene Schnuppertage im Jugendtreff mit den 5., 6. und 7. Klassen geplant. Es gibt derzeit die Überlegung, probeweise einen reinen „Mädchentreff“ zu organisieren. Positiv bewertet wurde der Antrag auf Gestaltung des Mülltonnenhäuschens mit Graffiti beim HDG. Voraussetzung dafür ist, die Jugendlichen des JUMPs sollten ein gestalterisches Konzept vorlegen und beim vorherigen Aufbereiten des Häuschens mithelfen.

Zur Kenntnis genommen wurde der Bericht des Jugendbeauftragten Harald Bauer zur Umfrage zum Thema „Jugendforum“. Bei der Jugendumfrage wurden folgende Wünsche der Jugendlichen ausgewertet: Verkehrsberuhigungen in den Ortsdurchfahrten, Ausweisung Naherholungsgebiet, Zentraler Jugendtreffpunkt, Shuttlebus aus den Ortsteilen zu Bahnhöfen. Für diese Themen ist ein Aktionstag mit den Jugendlichen, dem Jugendbeauftragten, dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden am Samstag, 11.06.2022 geplant. Der Jugendbeauftragte hat die Abgrenzung

einer Fläche beim Skatepark für Hockeyspieler beantragt. Dem wurde zugestimmt mit einer Abgrenzung einer Fläche durch eine farbliche Markierung, dem Kauf von Hockeytoren und evtl. Aufstellung eines Zaunes hinter den Toren beim Skaterpark mit ca. 2.500 € für das Haushaltsjahr 2023. Zu den Regelungen und Öffnungszeiten des Freibades bei Schlechtwetter hieß es, sie seien nach Rücksprache mit den Bademeistern in Ordnung und sollen unverändert beibehalten werden. Diese sind Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und von 17 bis 19 Uhr (nur großes Schwimmerbecken). Das Gremium sprach sich für die unentgeltliche Überlassung des HDG für die 50-Jahr-Feier des Landkreises Straubing-Bogen aus.

Bürgermeister Dobmeier informierte, dass die Dreifachturnhalle als Notunterkunft für Ukraine-Flüchtlinge eingerichtet sei und man die Anfrage des Burkhart-Gymnasiums auf Abhaltung der Abiturprüfungen im HDG positiv bewertet habe.